

Fensterplatz für Herbert Zangs – und Aussicht mit sakraler Perspektive: Von seinem Atelier aus hatte der Künstler einen direkten Blick auf den Dom von Xanten. 1985 und 1986 lebte und arbeitete Zangs in der alten Römerstadt am Rhein. Die markante Aufnahme aus dem Jahr 1985 zeigt den rastlosen Schöpfer in einem Moment der Kontemplation.

Künstler. Krefelder. Kosmopolit.

Ein Werk wird gewürdigt: Wo Zangs ist, bewegt sich Kunst auf neuen Wegen. Vom Virtuosen der Verweißungen bis zum Magier der Objekt-Collagen und Knüpfungen. Vom Schöpfer der Reihungen und Reliefs bis zum Rechen-Künstler der Rechenzeichen-Bilder. Von Irgendwie-anders bis Nie-dagewesen. Zangs verblüfft bis heute.

Am 27. März 2024 wäre Herbert Zangs 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmen wir ihm eine große Jubiläums-Ausstellung – kuratiert als Panorama-Schau seines Schaffens. Mit verschiedenen Werkgruppen und faszinierenden Zeugnissen seines bewegten Lebens.

Ihre persönliche Einladung zur Vernissage

Zangs 100
Hommage für ein Phänomen

Sonntag, 14. April 2024, 15–18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GALERIE
HEIDFELD & PARTNER

Öffnungszeiten

Mittwochs bis freitags 14–18 Uhr, samstags 11–15 Uhr

gern auch nach telefonischer Absprache

Galerie Heidefeld & Partner | Ostwall 64–66 | 47798 Krefeld

T 02151 26752 | M 0172 2156849 | galerie-heidefeld.de

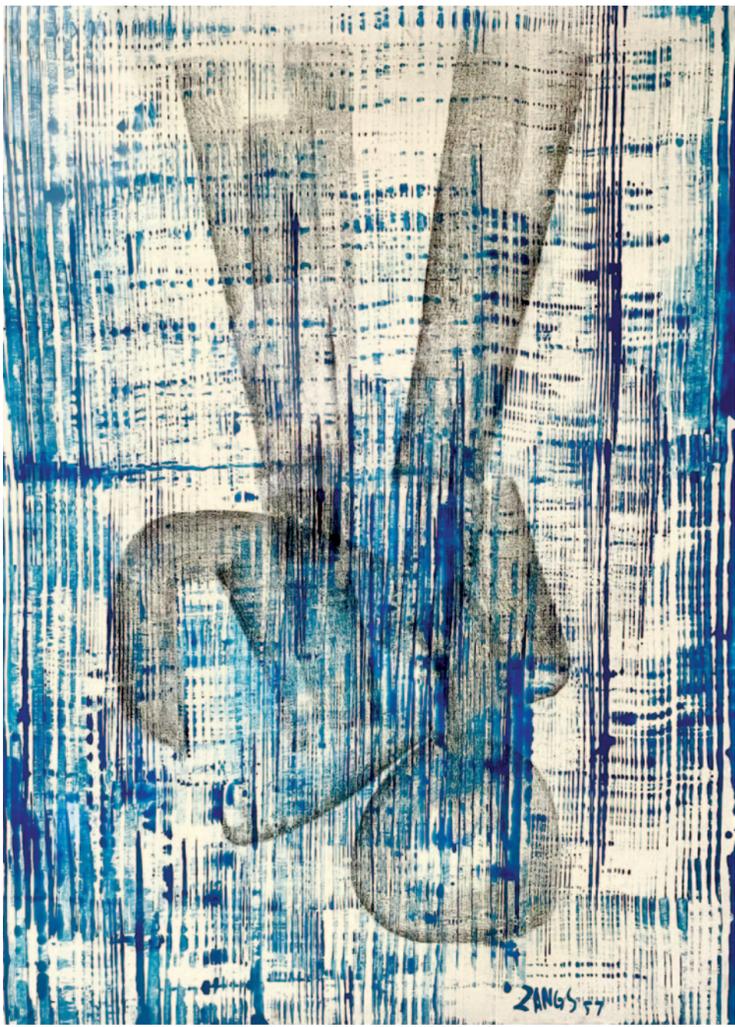


Herbert Zangs 100

1924–2024

*Hommage
für ein Phänomen*

14. April – 31. Mai 2024



Schwarzrelief, 1955
Signiert und datiert unten mittig,
20 x 46 cm

Stürzender Engel, 1957
Scheibenwischer-Reihung,
signiert und datiert,
Acryl/Ölkreide auf Leinwand,
109 x 78,5 cm

Der Herr der Kreise: Kleine Pause im Atelierbetrieb,
1986. Herbert Zangs war ein Künstler, der nicht
selten Tag und Nacht durchgearbeitet hat. Ein
„Vollblutmaler“ (Joseph Beuys) voller Energie, immer
auf der Suche nach neuen Wegen des Ausdrucks.
Und neuen Materialien für seine Kunst.

VORDERSEITE

Ohne Titel, Knüpfung auf Tuch,
29 Korken/Kordel/verweißt,
signiert unten rechts, 82 x 56 cm

RÜCKSEITE

Szenische Huldigung einer Krefelder
Ikone: Herbert Zangs und seine
Partnerin Josephine Ochs vor dem
Denkmal des Seidenwebers „Meister
Ponzelar“ an der Ecke Ostwall/Südwall.
Die lebensgroße Skulptur, deren Urform
schon 1911 entstand, erinnert an den
Aufstieg Krefelds zur wohlhabenden
Samt- und Seidenstadt. Happening
oder Fluxus-Performance – der genaue
Anlass dieser Zangs-Kunstaktion ließ
sich leider nicht mehr ermitteln.



Fotos: Jo Goertz, Alexander Garcia Siso

**Zum 100. eine Premiere in Krefeld
Der unentdeckte Zangs: Die Australien-Bilder**

Lange Jahrhunderte war Australien den
Europäern völlig unbekannt. Terra Incognita.
Genau das waren für die Kunstwelt auch
lange Zeit Zangs-Arbeiten vom Fünften
Kontinent. Kein Wunder, für Jahrzehnte
lagerten sie vor allem im Planschrank des
Architekten Wolfgang Jansen, der seit 1969
auf dem Fünften Kontinent lebt. Einen Tag

nach Weihnachten 1980 bekam der gebür-
tliche Mönchengladbacher in Melbourne
Besuch von zwei ihm (fast) unbekanntem
Landsleuten: Herbert Zangs und seiner
Lebensgefährtin Josephine Ochs. Immerhin:
Jansen kannte die Beuys-Schülerin Ochs
von gelegentlichen Begegnungen vor allem
in der Krefelder und Mönchengladbacher

Kneipenszene. Die beiden Besucher blie-
ben bis zum 18. März 1981 in Australien.
Und wohnten teils bei Jansen.

Ohne Titel, 1980
Rechenzeichen auf *Singapur Morning Post*
1980-12-16, 57 x 82 cm (Australien Arbeit)



**Erstmals in Krefeld zu sehen:
Australien-Bilder von Zangs**
Erfolg hatte Zangs auf dem Fünften Konti-
nent damals nicht. Immerhin gab es eine
Ausstellung im Ministry of Art in Melbourne,
dem Kulturministerium des Bundesstaats
Victoria. Bei der Abreise überließ Herbert
Zangs ein dickeres Paket von Arbeiten sei-
nem Gastgeber Wolfgang Jansen – wohl in
der Hoffnung, dieser könne damit Möglich-
keiten für Galerien und Ausstellungen auf-
tun. Denn auch in Australien machte
sich Zangs gewohnt produktiv ans Werk.
Wie Jansen über Jahre daran ging, auch
bei seinen Deutschland-Besuchen qualifi-
zierte Ausstellungs-Möglichkeiten für die

Australien-Bilder zu gewinnen, schildert
er in einem Beitrag zum Katalog „Herbert
Zangs in Australien“, der in diesem Jahr
erschien und auch bei uns in der Galerie
erhältlich ist.

Wir zeigen in unserer Panorama-Schau
zum 100. Geburtstag auch 16 Australien-
Arbeiten des Kunst-Kosmopoliten – erst-
mals in Krefeld, seiner Heimatstadt. Erleben
Sie einen noch weithin unentdeckten
Zangs.

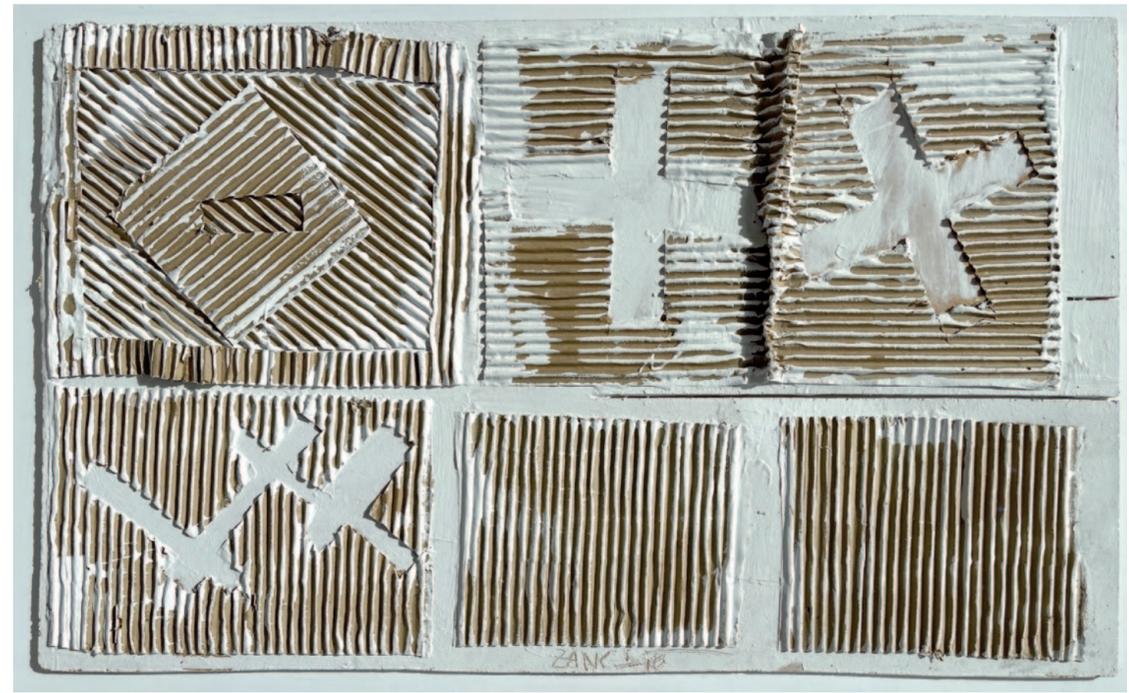
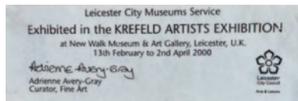
Down Under – aber unverkennbar Zangs.



Herbert Zangs 1989 bei einem Vortrag im
Kunstverein Neuss. Im Hintergrund sind
einzelne Arbeiten seiner Ausstellung zu sehen.

Ohne Titel, 1976
Rechenzeichen auf Wellpappe,
verweißt, signiert und datiert unten mittig,
83,5 x 52 cm

Eine Arbeit von Herbert Zangs in Krefelds
britischer Partnerstadt: Diese Blickfang-
Komposition war im Jahre 2000 im New Walk
Museum & Art Gallery von Leicester zu sehen
und partizipierte dort an einer mehrwöchigen
Gemeinschafts-Ausstellung Krefelder Künstler.



Ohne Titel, 1970er Jahre.
Verweißung auf Hartfaser, signiert
unten mittig (undatiert), 13 x 27 cm